

Personal für Klimaschutz

16. November 2021

Antrag:

Die GAL beantragt die Schaffung einer Stelle für Klimaschutz für Bietigheim-Bissingen.

Die Stelle wird über ein Förderprogramm des Bundes teilfinanziert. Dazu macht die Stadtverwaltung dem Gemeinderat im 1. Quartal 2022 einen Vorschlag. Die Mittel werden dann außerplanmäßig bzw. im Nachtrag bereitgestellt.

Begründung:

Klimaschutz ist eine Aufgabe, die alle angeht. Die Klimakonferenz in Glasgow hat globale Schritte definiert, umgesetzt werden die Ziele aber auch vor Ort von den Bürgerinnen und Bürgern, auch von den Kommunen.

Dass auf kommunalen Klimaschutz und -konzepte viel Wert gelegt wird, zeigen die vielen Förderprogramme von Bund und Land für Personalstellen und Maßnahmen. Auch in Bietigheim-Bissingen werden wir mit der vorhandenen Personalausstattung nicht ausreichend auf die Thematik eingehen können. Deshalb sind neue Stellen für dieses Thema dringend notwendig.

Kosten:

Abhängig von Förderquote.

Durch die Akquirierung von Fördermitteln für Energieeinsparungsmaßnahmen evtl. kostenneutral.

Klimarelevanz:

Von der neuen Stelle werden Konzepte und Maßnahmen erwartet, die die Klimabilanz der Stadt Bietigheim-Bissingen nachhaltig verbessern werden.

Für die GAL-Fraktion

Traute Theurer

Anhang:

KEA: Kommunaler Klimaschutz – Fördermöglichkeiten (Auszug)



Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW u. ä.:

- Klimaschutz-Plus (ausgewählte investive Maßnahmen an Nichtwohngebäuden; flankierende Maßnahmen zur Strukturschaffung, Qualifizierung und Information; Sanierung von Schulen auf KfW 70- und KfW 55-Standard)
- Klimaschutz mit System (investive und nicht-investive Maßnahmen auf der Basis einer eea-Teilnahme oder eines Klimaschutzkonzepts) [keine neuen Anträge mehr]
- Freiwillige kommunale Wärmeplanung
- Energieeffiziente Wärmenetze (Errichtung und Erweiterung von Wärmenetzen)
- WIN-Charta
- Klimabündnis (Klimaschutzvereinbarungen mit Unternehmen)
- Modernisierung kleiner Wasserkraftanlagen (bis 1 MW)
- Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit (Allianz für Beteiligung)
- Förderangebote Nachhaltigkeitsbüro der LUBW (KS-Arbeitskreise und -werkstätten, Nachhaltigkeitsberatung, Nachhaltige Beschaffung)

Übersichten / Suchhilfen:

- www.klimaschutz.de/förderung (BMU bzw. SK:KK)
- www.foerderdatenbank.de (BMWi)
- www.kea-bw.de/foerderberatung (KEA-BW) (Liste mit ca. 65 Programmen)

Klimaschutz-Plus (BW, UM) – Teil 2

Struktur-, Qualifizierungs- und Informationsprogramm



1. Teilnahme am **European Energy Award (eea)** oder vergleichbaren Prozessen – **Kommunen**
2. Bilanzierung von Energieverbräuchen und CO₂-Emissionen (**Tool: BICO2BW**)
3. Einführung eines systematischen **Energiemanagements** – **beispielsweise Unternehmen**
4. Aufbau eines **Qualitätsnetzwerks Bauen** – **regionale Energieagenturen (rEA)**
5. **Überbetriebliche Energieeffizienztische** – **beispielsweise Unternehmen**
6. **BHKW-Begleit-Beratung** – **beispielsweise Kommunen und Unternehmen**
7. **Detaillierte Energieberatung** – **für Krankenhäuser und Heime**
8. **Informationsvermittlung** für kommunale Mandatsträger/innen und MultiplikatorInnen – **rEA**
9. Teilnahme am Landeswettbewerb **Leitstern Energieeffizienz** – **Stadt- und Landkreise**
10. **Projekte an Schulen und Kindertageseinrichtungen** – **regionale Energieagenturen**
11. **Erstberatung zu Abwärmenutzung** – **auch für Großunternehmen**
12. **Wärmewendeprojekte im Gebäudesektor: Informationsvermittlung** – **rEA**
13. **Klimaneutrale Kommunalverwaltung** – **Personalstellen für Kommunen**
14. **Projektentwicklung Contracting (ProECo)** – **diverse Antragssteller**
15. **Regionale Beratungsstellen** zur Unterstützung der kommunalen Wärmeplanung – **rEA**
16. **Strukturelles Coaching zur Qualitätssicherung bei Energiemanagement (Kom.EMS)** – **Kommunen**

Diverse Förderangebote für **Infrastruktur, Fahrzeugbeschaffung, Personalkapazitäten:**

- Kommunale Verkehrsinfrastruktur (**LGVFG**): diverse Maßnahmen, Zuschuss 50 % bis 75 %, Antrag an zuständiges Regierungspräsidium, Anmeldung zu Stichtagen
- **Landesinitiative III – Marktwachstum Elektromobilität (...)**
- **Fachkonzepte** nachhaltige Mobilität: für Klimamobilitätspläne, weitere spezifische Fachkonzepte; Zuschuss bis 50 %
- **Personalstellen** für (a) E-Mobilität, (b) Ladeinfrastruktur, (c) Mobilitätsstationen, (d) Radverkehr, (e) Datenmanagement Carsharing und Parkraum, (f) Mobilität, Lärm- und Klimaschutz; Zuschuss 50 %, Laufzeit vier Jahre
- **Weitere diverse Programme** für Fußverkehrschecks, E-Pkw, E- und Hybrid-Busse, Lastenfahrräder, RadNETZ, RadKULTUR, Regiobuslinien, Logistik und Güterumschlag, Mobilitätsmanagement, ...

Weitere Akteure: AGFK, e-mobil BW, Kommunen-Netzwerk (beim Städtetag)

Weitere vielfältige Programme des Bundes (BMVI und BMU) hier ohne Auflistung

BMU / Projektträger Jülich (PtJ):

- Kommunalrichtlinie (KRL; mit vielfältigen strategischen und investiven Förderinhalten)
- Investive Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte (Zuschüsse bis max. 100 %)

KfW (Förderbank des Bundes):

- Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG)
- Energetische Stadtsanierung (Quartierskonzepte und Sanierungsmanager; KfW 432)
- Energetische Stadtsanierung – Quartiersversorgung (Wärme-/Kälteversorgung, Netze; Nr. 201/202)
- Erneuerbare Energien (Premium; größere Anlagen; KfW 271/281)
- Umweltinnovationsprogramm (großtechnische Pilotvorhaben; für Stadtwerke u. ä.)

BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle):

- Energieberatung für Nichtwohngebäude (Förderung bis 80 %)
- Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG)
- Bundesförderung für effiziente Wärmenetze („Wärmenetze 4.0“; Machbarkeitsstudien, Errichtung/Ausbau von Wärmenetzen, ÖA-Maßnahmen)
- Kälte-Klima-Richtlinie (Errichtung/Sanierung von Kälteanlagen; Zuschuss bis 50 %)